



Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

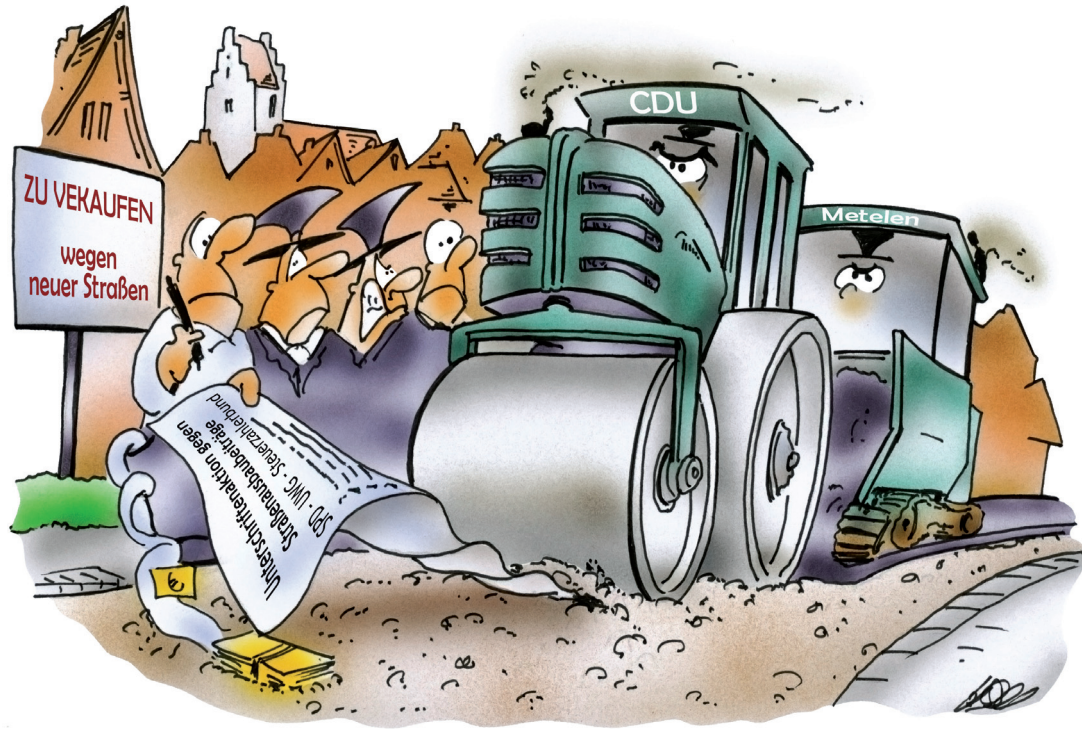
Mit einem Antrag, als Rat der Gemeinde Metelen die Resolution des Bundes der Steuerzahler NRW (BdSt) zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zu unterstützen, war die SPD-Fraktion in die Ratssitzung zur Verabschiedung des Haushalts gegangen und unterstützte damit auch den Antrag der SPD-Landtagsfraktion, das Kommunalabgabengesetz (KAG) zu ändern. Inzwischen haben landesweit über 300.000 Bürgerinnen und Bürger gegen die Ausbaubeiträge ihre Unterschrift geleistet.

In Metelen hatte eine Gruppe um Michael Focke mit viel Engagement die Unterschriftenaktion des Steuerzahlerbundes unterstützt. Ein durchschlagender Erfolg. Die Initiative sammelte mehr als 500 Unterschriften.

Die Metelener SPD hält die Belastungen für einzelne Anwohner für nicht tragbar und sozial ungerecht. Andreas Sievert, Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat, formulierte in seiner Haushaltsrede weitere Fragen:

- „Warum liegt der in der Begründung der Beitragszahlung genannte persönliche Vorteil in der einen Kommune bei 30 %, in der anderen aber für die gleiche Straßenart bei 50 %?“
- Ist meine Straße nur kaputt, weil sie alt ist oder wurde sie vielleicht nicht ausreichend instand gehalten?“
- Warum muss jemand Beiträge zu einer Straße bezahlen, der gar keine Zufahrt zu der Straße hat?“
- Warum muss ich die Hälfte der Kosten tragen, wenn ein LKW die Straße mehr als 1000-mal so viel belastet als mein Auto?“

Dass es bei den kürzlich abgeschlossenen bzw. derzeit laufenden Bauprojekten schon zu absoluten Härtefällen kam, zeigt einmal mehr, dass das System längst überholt ist. Man hätte als Gemeinderat also ein Zeichen setzen können, dass man sich, so wie es die ureigenste Aufgabe des Rates ist, für die Bürger vor Ort einsetzt. Während SPD und UWG in mehreren Wortbeiträgen noch einmal erläuterten, weshalb sie sich für diese Resolution und gegen die Ausbaubeiträge aussprechen, gab es aus der CDU-Fraktion ausschließlich Gegenstimmen. Erstaunlich in diesem Zusammenhang mutet



auch an, dass die Verwaltung immer wieder eine Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände ins Feld führt, die von einer Abschaffung der KAG-Gebühren abrät. Klar, denn dann ginge die Möglichkeit verloren, durch Drehen an der Beitragschraube zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

Klar ist, dass die Metelener SPD sich weiter für die Abschaffung der Ausbaubeiträge einsetzen wird. Das haben wir auch noch einmal deutlich gemacht, indem wir die Unterschriftensammlung des BdSt bei Schreibwaren Ewering unterstützt haben.



Auch in zahlreichen Metelener Geschäften konnten sich die Metelener Bürgerinnen und Bürger an der Unterschriftenaktion des Steuerzahlerbundes beteiligen



Straße	geplanter Ausbau	geschätzte Kosten	Status/ Anteil Anwohner
Hilbuskolk	2022	178.800 Euro	Anliegerstr./60%
Oskamp	2023	288.000 Euro	Anliegerstr./60%
Vitskirchhof	2024	122.400 Euro	Anliegerstr./60%
Kirchstr.	2025	360.500 Euro	Anliegerstr./60%
Zum Freistein	2026	869.070 Euro	Anliegerstr./60%
Sonnenkamp	2027	458.740 Euro	Anliegerstr./60%
Am Bahnhof	2028	302.284 Euro	Anliegerstr./60%
Neustr.	2029	558.908 Euro	Anliegerstr./60%
Schulstr.	2030	239.517 Euro	Haupterschließungsstr./40%
Corneliusstr.	2031	326.294 Euro	Anliegerstr./60%
Klüppelkamp	2032	326.884 Euro	Anliegerstr./60%

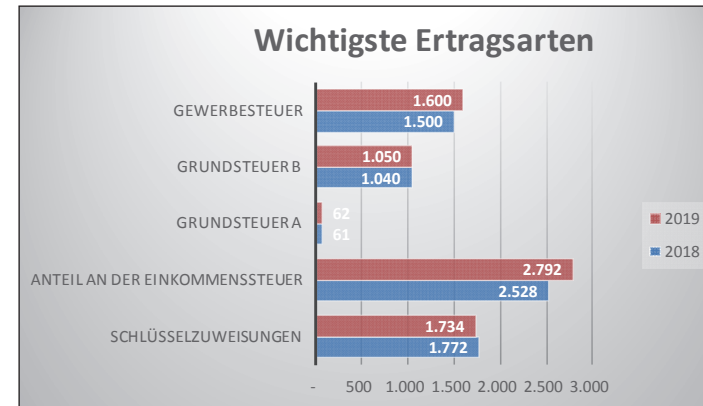
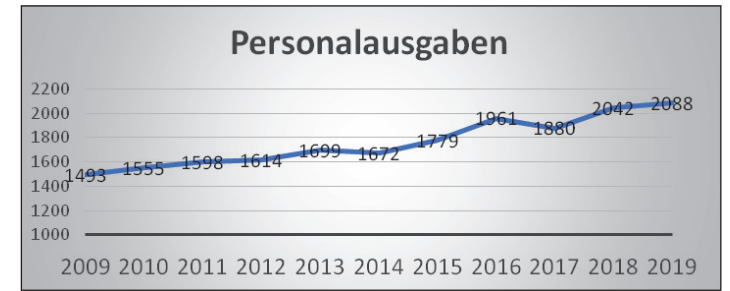


Der Haushaltsplan in Kürze

Nach der Planung gleichen sich in 2019 Erträge und Aufwendungen nahezu aus. So stehen den Einnahmen von 10,90 Mio. Euro Ausgaben von 10,89 Mio. Euro gegenüber.

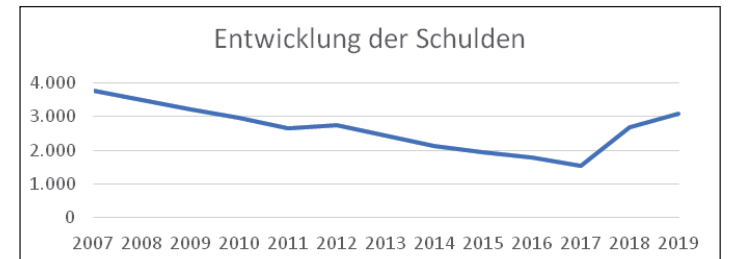
Bei den Ausgaben sind auch die Personalausgaben in Folge von Neueinstellungen und Tariferhöhungen gestiegen:

Die größten Einnahmepositionen verteilen sich wie folgt:



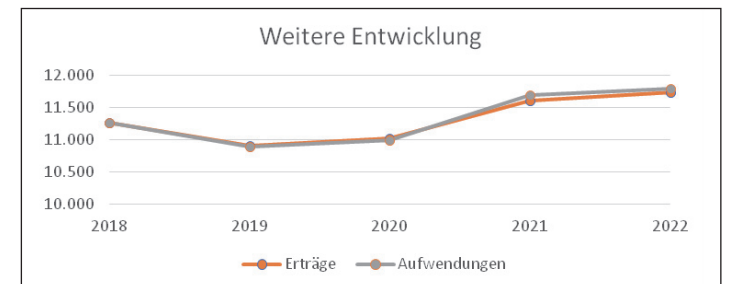
Entwicklung der Personalausgaben; Angaben in Tausend Euro

Auf dem ansteigenden Ast befindet sich die Verschuldung der Gemeinde Metelen:



Entwicklung der Schulden; Angaben in Tausend Euro

Optimistisch ist die Planung für die nächsten Jahre. Danach werden die Einnahmen aus Steuern weiter steigen, so dass ab 2022 trotz der guten Einnahmementwicklung wieder mit einem Defizit gerechnet wird.



Geplante Entwicklung; Angaben in Tausend Euro

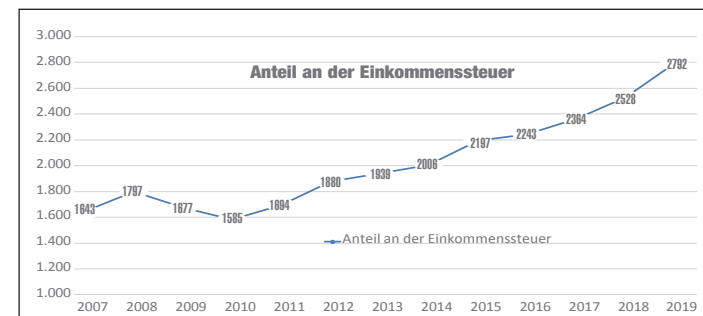
Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden? Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.

- Tom van Goer, Kirchstraße 23, ☎ 0160/92530204, tomvan-goer@web.de
- Andreas Sievert, Sonnenbrink 4, ☎ 997 40, andreasievert@gmx.de
- Sven Asmuß, Im Rott 68 b, ☎ 996504, sven.asmuss@gmail.com
- Helene Janning, Langenkamp 3, ☎ 1742, helene.janning@gmail.com
- Christoph Vennebernd, Ketteler Straße 32, ☎ 1297, christoph.vennebernd@rummeling.de
- Michael Velder, Am Vechteufer 3, ☎ 9020877, michael.velder@gmail.com
- Wolfgang Ransmann, Adenauer Straße, ☎ 7316, muwransmann@t-online.de

Oder schreiben Sie an fraktion@spd-metelen.de.

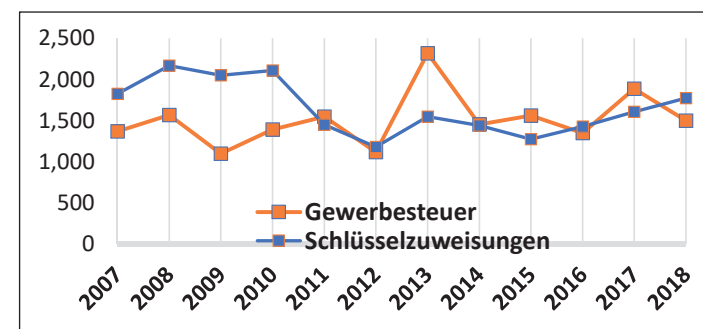
Die größten Ertragspositionen

Wie der Staat insgesamt, profitiert auch Metelen von hohen Steuereinnahmen aufgrund der seit Jahren guten Konjunktur. So stiegen die Einnahmen aus Steuern und Abgaben seit 2015 um 900.000 Euro auf rd. 6,1 Mio. Euro in 2019. Von der Erhöhung entfielen alleine 600.000 Euro auf den Anteil der Gemeinde an der Einkommenssteuer. Die Hundesteuer steigt von 31.000 Euro in 2015 auf 37.000 Euro. Die Gemeinde profitiert von den Erhöhungen der Grundsteuern in 2013 und 2015 (rd. + 200.000 Euro) sowie der Erhöhung der Abgaben des Abwasserwerkes an die Gemeinde (+ 50.000 Euro).

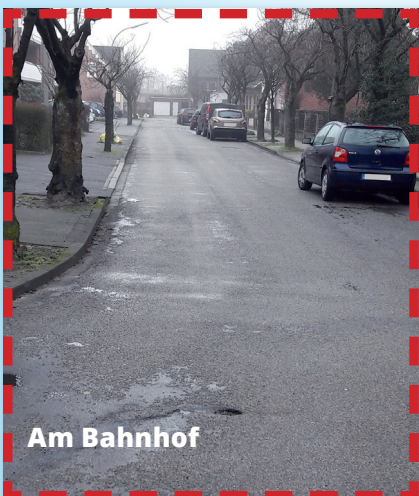


Entwicklung des Anteils an der Einkommenssteuer; Beträge in Tausend Euro

Deutlicher wechselhafter sieht es bei den Gewerbesteuer-einnahmen und den Schlüsselzuweisungen aus. Die höchsten Gewerbesteuererinnahmen wurden 2013 erzielt:



Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und Gewerbesteuer; Angaben in Tausend Euro





Mit einem CD Player bedankten sich Wolfgang Ransmann und Helene Janning im Namen der Metelener SPD beim Blasorchester für die Unterstützung beim politischen Frühschoppen.

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Nachdem die Aufstellung eines Tempodisplays am Diekland zum einen enorme Geschwindigkeitsüberschreitungen gezeigt hatte, zum anderen aber auch dazu führte, dass der Kreis Steinfurt diese Straße nun in sein Portfolio möglicher Blitzereinsätze aufgenommen hat, hatte die SPD-Fraktion zum Haushalt 2019 beantragt, ein eigenes Tempodisplay anzuschaffen, da das derzeit vorhandene den Kommunen Metelen und Wetringen gemeinsam gehört. Die Verwaltung stellte aber klar, dass das Gerät die meiste Zeit in Metelen lagert. Daraufhin änderte die SPD ihren Antrag dahingehend, dass kein neues Gerät angeschafft wird, sondern das aktuelle Gerät dann regelmäßig zum Einsatz kommen soll. Dieser Antrag fand eine Mehrheit und wurde kurze Zeit später umgesetzt, als das Tempodisplay an der Walkenmühle in der Nähe der neuen Grundschule seinen neuen, zeitweisen Platz fand.

Besondere Förderung für Vereine

„Wir möchten Vereine, Verbände und Initiativen bei außergewöhnlichen Projekten mit einem kleinen finanziellen Beitrag unterstützen.“ Mit diesen Worten begründete Andreas Sievert in seiner Haushaltsrede, einen Fördertopf für besondere Projekte einzurichten. Die Gemeinde investiere Geld in externe Berater, um Konzepte für Metelen zu entwickeln. „Warum nicht auch auf das Engagement und die Ideen hier im Ort setzen?“, so der Fraktionsvorsitzende. Dabei soll es nicht um eine laufende Förderung, sondern um konkrete Unterstützung bei Maßnahmen gehen, die über den eigentlichen Vereinszweck hinausgehen, nachhaltig seien und vielen Menschen in Metelen zugutekommen. Der Betrag von 2.700 Euro soll jährlich zur Verfügung gestellt und ohne großen bürokratischen Aufwand beantragt werden. Im Laufe der Zeit sollen möglichst viele von dieser Förderung profitieren. Nachdem dieser Antrag 2016 noch von der CDU abgelehnt wurde, stimmte diesmal eine große Mehrheit des Rates dem Ansinnen zu. Zwischen den Fraktionen sollen nun gemeinsam Kriterien für eine Förderung entwickelt werden.



Weniger Tretminen



Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2019 hat die Metelener SPD einen Antrag gestellt, an besonders frequentierten Stellen im Ort weitere Mülleimer samt Hundekotbeutelspender aufzustellen, um die doch immense Anzahl an „Tretminen“ auf Geh- und Radwegen zu reduzieren. Die Verwaltung ermittelte einen Kostenauf-

wand von 5.600 Euro für die Anschaffung weiterer Mülleimer samt Hundekotbeutelspender, sowie eine jährliche Summe von 3.500 Euro für die Bereitstellung der Beutel. Allein diese Zahlen sorgen für Verwunderung. Im Antrag war von keiner konkreten Zahl an Mülleimern die Rede, sondern es wurden lediglich einige neuralgische Punkte aufgeführt, an denen eine Aufstellung Sinn gemacht hätte. Und für eine Summe von 3.500 Euro könnte man pro Jahr rund 270.000 Beutel kaufen. Nun ja, diese Gedankenspiele sind ohnehin nicht zielführend, denn der Antrag wurde von der CDU abgelehnt.

IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V.i.S.d.P: Tom van Goer, weitere Redaktion: Sven Asmuß, Helene Janning, Michael Velder und Andreas Sievert